

Kulturdenkmale im Freistaat Sachsen - Denkmaldokument

Obj.-Dok.-Nr.	09285377	
Kreis	Görlitz	
Gemeinde	Görlitz, Stadt	
Anschrift	Christoph-Lüders-Straße 24	
Gem. * Fl-stck. * Flur	Görlitz * 87/6 * 44	
Bauwerksname	Waggonbau, Werk II	
Zusätzl.-Anschrift	Christoph-Lüders-Straße 24	808*Görlitz*45

Kurzcharakteristik

Fabrikanlage Waggonbau Görlitz, Werk II mit Wasserturm, altem Verwaltungsgebäude 216 aus Backstein (zunächst als Feuerwache deklariert), Produktionshalle 236 (Klinker), Produktionshalle 256 (Klinker) und Kesselhaus/ Heizhaus (Klinker) mit Schornstein; altes Verwaltungsgebäude eingeschossig mit Giebelaufbau, Halle 265 als letzte Fertigungshalle dieser Dimension in Görlitz in authentischem Erhaltungszustand, dabei die bauzeitliche Dachhaut, diese Halle wie das gesamte Werk II Produktionsort für wichtige eisenbahnhistorisch-bedeutsamer Fahrzeuge wie den Fliegenden Hamburger, wichtiges Zeitzeugnis der Technik- und Wirtschaftsgeschichte, baugeschichtlich, ortsgeschichtlich und technikgeschichtlich von Bedeutung

Denkmaltext

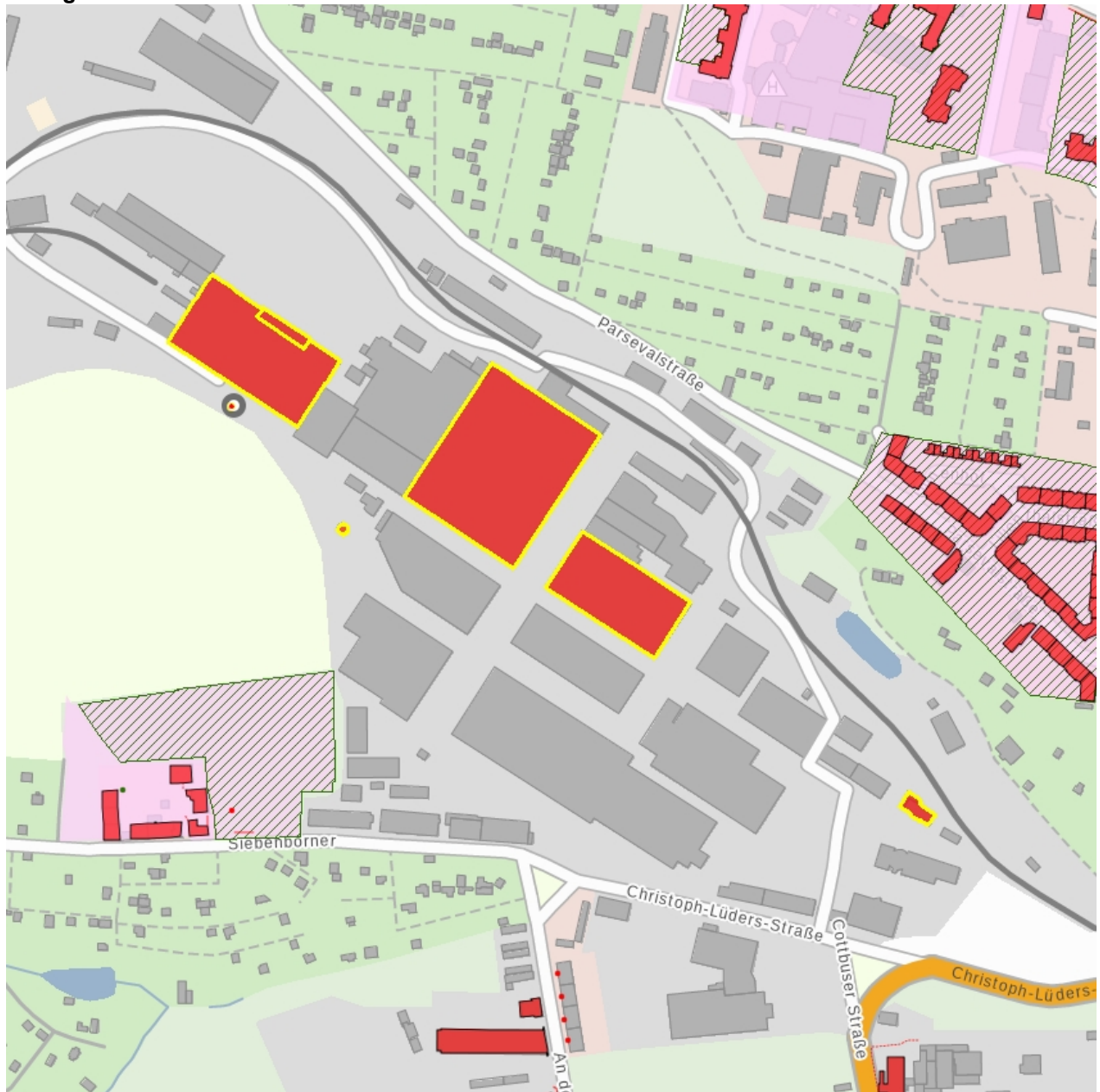
Zum Wasserturm

Das Görlitzer Waggonbauwerk erlebte Anfang des 20. Jahrhunderts bedingt durch eine hohe Nachfrage nach Schienenfahrzeugen eine wirtschaftliche Hochzeit. Die vermehrte Produktion verlangte nach einer gesicherten Wasserversorgung, woraufhin im Jahr 1906 auf dem Werks Gelände an der Christoph-Lüders-Straße ein betriebseigener Wasserturm errichtet wurde. Der kreisrunde Turm ruht auf einem Natursteinsockel, sein Schaft ist aus roten Klinkern gemauert. Lisenen, die am oberen Ende des Turmschaftes in einen Rundbogenfries übergehen, gliedern die Außenhülle in sechs Felder. Die drei Turmgeschosse sind über unterschiedlich gestaltete Fenster belichtet: oberhalb des Sockels ist eine Reihe hochrechteckiger Öffnungen mit geraden, in Sandstein hell abgesetzten Stürzen, eingefügt. Im zweiten Geschoss werden jeweils zwei Rundbogenfenster von einem großen Blendsbogen mit Okulus überfangen und das dritte Geschoss weist pro Wandfeld mittig je ein schmuckloses, stehend rechteckiges Fenster auf. Als Wasserspeicher dient ein kugelförmiger Stahlbehälter, dessen Übergangszone vom gemauerten Turmschaft bis zum Druckring mit einem hell gefassten Kegelmantel aus Stahlblech verkleidet ist. Der Behälter selbst ist von einem ziegelgedeckten Kuppeldach mit Fledermausgauben und aufwendig gestalteter offener Dachlaterne mit hoher Turmspitze und Wetterfahne (bez. 1906) überfangen. Der hohe gestalterische Anspruch dieses für die Bereitstellung von Betriebswasser errichteten Wasserturmes im Werk II des Görlitzer Waggonbauwerks verleiht dem Wasserturm neben technikgeschichtlicher auch baugeschichtliche Bedeutung.

LfD/ 2017

Datierung	ab 1900 (Halle 265 und 236); 1950er Jahre (Heizhaus); ab 1900 (Verwaltungsgebäude); 1906 (Wasserturm)
Ausweisungsstelle	Landesamt für Denkmalpflege Sachsen

Auszug aus der Denkmalkarte



Dieses Dokument ist gemäß der Creative Commons-Lizenz CC-BY-NC-ND urheberrechtlich geschützt.



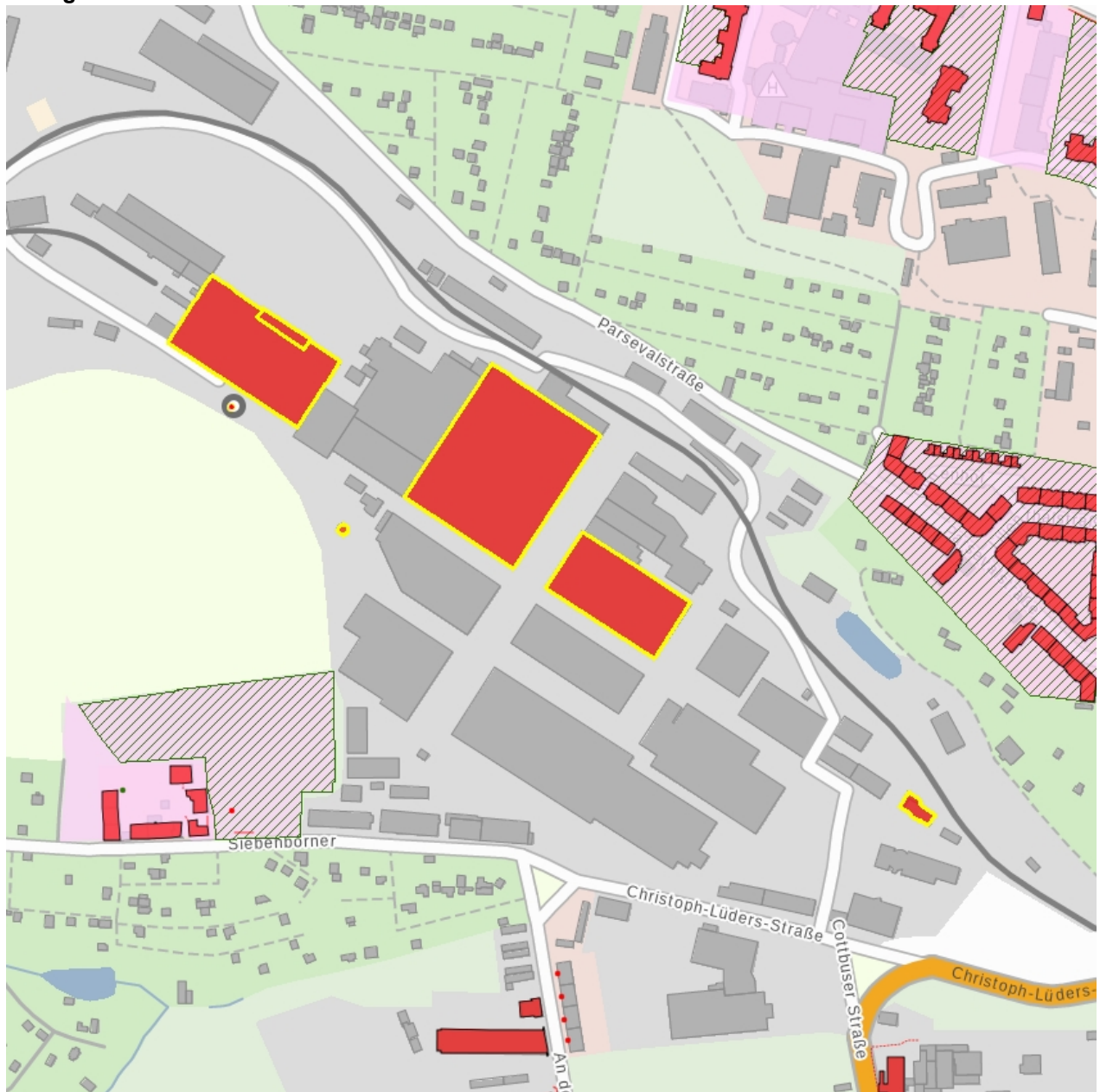
Obj.-Dok.-Nr.	09285377	
Kreis	Görlitz	
Gemeinde	Görlitz, Stadt	
Anschrift	Christoph-Lüders-Straße 24	
Gem. * Fl-stck. * Flur	Görlitz * 808 * 45	
Bauwerksname	Waggonbau, Werk II	
Zusätzl.-Anschrift	Christoph-Lüders-Straße 24	808*Görlitz*45
Kurzcharakteristik		

Fabrikanlage Waggonbau Görlitz, Werk II mit Wasserturm, altem Verwaltungsgebäude 216 aus Backstein (zunächst als Feuerwache deklariert), Produktionshalle 236 (Klinker), Produktionshalle 256 (Klinker) und Kesselhaus/ Heizhaus (Klinker) mit Schornstein; altes Verwaltungsgebäude eingeschossig mit Giebelaufbau, Halle 265 als letzte Fertigungshalle dieser Dimension in Görlitz in authentischem Erhaltungszustand, dabei die bauzeitliche Dachhaut, diese Halle wie das gesamte Werk II Produktionsort für wichtige eisenbahnhistorisch-bedeutsamer Fahrzeuge wie den Fliegenden Hamburger, wichtiges Zeitzeugnis der Technik- und Wirtschaftsgeschichte, baugeschichtlich, ortsgeschichtlich und technikgeschichtlich von Bedeutung

Datierung ab 1900 (Halle 265 und 236); 1950er Jahre (Heizhaus); ab 1900 (Verwaltungsgebäude); 1906 (Wasserturm)

Ausweisungsstelle Landesamt für Denkmalpflege Sachsen

Auszug aus der Denkmalkarte



Dieses Dokument ist gemäß der Creative Commons-Lizenz CC-BY-NC-ND urheberrechtlich geschützt.

